11. Jahrgang, Dez.03/Jan.04 Nr. 1

Mellnauer Kuckuck

Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr

Foto: Heinrich Feisel

Für diese Weihnachten wünschen wir uns auch mal wieder eine „weiße" Weihnacht mit ordentlich Schnee, so wie auf diesem Bild hier zu sehen. Das Foto gehört zu den Bildern, die Mitglieder des Archivvereins von verschiedenen Mellnauern zur Verfügung gestellt bekamen, um sie im Gemeindearchiv zu deponieren.

SCHMIDT SCHWEITZER

Getränke-Fachgroßhandel

Feldstraße 24 • 35117 Münchhausen
Telefon: 06457/91250 • Fax: 912566

Weber
Bürosysteme

Bahnhofstraße 15
35083 Wetter
Tel. (06423) 51300
Fax 52223

▼ Kopierladen
▼ Bürobedarf
▼ Bürotechnik
▼ Büromaschinen
▼ Büroeinrichtung
▼ Techn. Kundendienst

Geschäftsdrucksachen • Endlosdrucke • Visitenkarten • Rechnungen • Prospekte • Kataloge • Preislisten • Bildbände • Kalender • Broschüren • Mappen • Plakate • Formulare • Briefbögen • Farbprospekte • Bücher • Kunstbücher • Bildbände • Zeitschriften • Lieferscheine • Preislisten • ...und vieles mehr

druckhaus marburg GmbH
(Gewerbegebiet Süd, bei Cappel)

35043 Marburg
Im Rudert 13

Tel. (06421) 9503 - 0
Fax (06421) 9503 - 33

e-mail:
grafik@druckhaus-marburg.de

druckhaus marburg

◆ SKODA-SERVICE
◆ VERKAUF VON EU-NEU- und JUNGWAGEN, sowie GEBRAUCHTWAGEN
◆ COMPUTER-ACHSVERMESSUNG
◆ ABNAHME ZUR HU §29 (jeden Freitag)
◆ VERGASERDIENST

BOSCH Kraftfahrzeug-Ausrüstung

Walter Becker • KFZ-Meisterbetrieb
35083 Wetter/Hessen • Marburger Straße 17 • Telefon (0 64 23) 66 55

Lydia
Löwer-Lölkes

Auf der Hohlen Eiche 9
35083 Wetter/Mellnau
Tel. & Fax 06423/7396

Lydia's
Wir gestalten Ihre Festtage
Partyservice

Semler
JUWELIER
DIEREINEFORM

BAHNHOFSTR. 10 · D-35037 MARBURG
TEL. 0 64 21/6 57 10 · FAX 0 64 21/68 16 28
SERVICE IN EIGENER WERKSTATT

Fitness und Wellness
ist der Trend unserer Zeit

Leistungsdruck, Bewegungsmangel, unregelmäßige und zu üppige Mahlzeiten führen zu schneller Ermüdung, Leistungstief, Nervosität, Ausgebranntheit bis hin zu Schlafstörungen, Übergewicht und auf Dauer zu ernsthaften gesundheitlichen Schäden!!

Hier könnte Ihre Lösung sein!

Über ausgewogene Ernährung, die Wirkung von Nahrungsergänzungund hochwertiger Körperpflege (alles auf Pflanzenbasis) informiere ich Sie gerne...

Simone Rucks

☎ 06423 / 969380

Selbständige
Herbalife Beraterin

In den Stöcken 12
35083 Wetter/Mellnau

www.abnehmenabnehmen.com
Zugangscode: sr21022

GmbH
Steinhardt
Orthopädie und Reha-Technik

Ihr Ansprechpartner in Wetter:
Horst Althaus
Tel. (06423) 964242
Fax(06423) 964243

- Schuhtechnik
- Häusliche Krankenpflege
- Mobilitäts- und Reha-Hilfen

Langjährige Inserenten ermöglichen mit Anzeigen den Mellnauer Kuckuck

Im Februar 1994 erschien die erste Ausgabe des Mellnauer Kuckuck. Die Gestaltung des Layouts und die redaktionelle Bearbeitung der Texte, Bilder und Anzeigen hat seit der ersten Ausgabe Erich Schumacher in Heimarbeit übernommen.

Bei der Vervielfältigung und dem Druck wurden in dieser Zeit schon mit verschieden Firmen zusammengearbeitet: Der 1. Jahrgang wurde in Marburg in der Kopierstube Eberling erstellt. Die Jahrgänge 1995 und 1996 wurden in der Druckerei ALP-Druck in Marburg hergestellt. Druckerei Völker & Ritter lieferte die Jahrgänge 1997 bis 2001 und seit 2002 fertigt das Druckhaus Marburg die vielen Seiten, die wir stets beim „Kuckuck falten" zu kompletten Heften zusammenfügen. Das „Kuckuck falten" fand viele Jahre jeweils bei Christa und Rudi Schumacher statt und aus Platzgründen jetzt seit einiger Zeit bei Matthias Böttner.

Diese 10 Jahrgänge, mit zusammen 40 Heften, hätten wir nicht alleine aus Spenden finanzieren können. Darum möchten wir uns an dieser Stelle noch mal bei allen Förderern bedanken, die den Kuckuck als Medium für ihre Werbung nutzen und uns mit ihren regelmäßigen Anzeigen seit vielen Jahren unterstützen:

Seit 10 Jahren:
Lydia Löwer-Lölkes, Lydias Partyservice, Mellnau
Volker Miß, Elektroinstallationen, Hatzfeld/Eder.
Bernhard Sause, Sanitär-Gas-Heizung, Mellnau

Seit 9 Jahren:
Jürgen Krieg,
Krieg und Schmidt Kabeltechnik, Marburg
Gaststätte Mellnauer Hof, jeweilige Inhaber, Mellnau
Peter Schubert, Datainform (Softwarekontor), Mellnau

Seit 8 Jahren:
Walter Becker, Kfz-Meisterbetrieb, Wetter
Junker & Co KG, Öko-Zentrum, Lahntal-Caldern
Manfred Hermann, Gerüstbau, Mellnau

Seit 3-7 Jahren:
Karl-Heinz Weber, Weber Bürosysteme, Wetter
LVM-Versicherungen Jesberg, Wetter
C.F. Moescheid, Baumarkt, Rosenthal
Schmidt & Schweitzer oHG, Getränke, Münchhausen
Shell-Station
Günther Sawikowsky,
Firma Georg Althaus,
Gerüstbau Marcus Nitschke,
Firma Steinhardt GmbH.

Außerdem gehören zu den werbenden Firmen:
Malergeschäft Heinrich Detsch,
Druckhaus Marburg,
Ingenieurbüro Carsten Groß,
S. Rucks Herbalife Beraterin,
Firma Juwelier Semler.

Wir möchten all diese Firmen unseren Lesern empfehlen. Viele Jahre gehörten außerdem folgende Firmen zu unserem Kundenkreis:
Gärtnerei Bernhardt,
Bachmann & Brand Generalvertretung,
Diskothek Country Club,
Nicole Eucker Getränke-Abholmarkt,
FKM-Fernseh Kniese,
Herry's Sportshop,
Tischlerei Hartmut Krieg,
Raiffeisenbank Wetter,
Zimmerei Roth,
Schreiner Rudi Schumacher,
Axel Wortmann Automobile,

wovon einige heute leider nicht mehr existieren. Dennoch möchten wir uns auch bei ihnen im nachhinein für die Unterstützung und Zusammenarbeit bedanken.

Zu unserer Stammkundschaft gehören ferner die Mellnauer Vereine, die ebenfalls mit ihren bezahlten Vereinsseiten zum Gelingen, zum Informationsgehalt und zur Vielfalt im Mellnauer Kuckuck beitragen.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Angehörigen eine gesegnete Weihnacht und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Armin Völk
Norbert Grosch
Erich Schumacher

Gaststätte Mellnauer Hof
Inh. Claudia Sieling
Simtshäuser Straße 1, 35083 Mellnau
Tel. (06423) 7108

Täglich warme Küche

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag ab 16.00 Uhr
Samstag + Sonntag ab 11.00 Uhr
Donnerstag Ruhetag

Räumlichkeiten für Tagungen und Feiern
bis 60 Personen

Heizung
Sanitär
Baddesign

Thorsten Dalkowski
Borngasse 2
35083 Wetter - Mellnau
Tel. 06423 - 541161
Fax - 541162

Dalkowski

Heiztechnik
Brennwerttechnik
Sanitärinstallation
Solaranlagen
Bauklempnerei
Regenwassernutzungsanlagen
Wartung
Reparatur
Neubauinstallation
Altbausanierung

24h - Service

Mein Service - Ihr Vorteil
Beratung Planung Ausführung

Verkehrsberuhigung in weiter Ferne?

Foto: Heinrich Feisel

Im Juli letzten Jahres berichtete der Mellnauer Kuckuck über die ersten Unternehmungen beherzter Anwohner eine Verkehrsberuhigung auf der Kreisstraße (K1) zu erwirken. "Rechts vor Links" bzw." Tempo 30" wurde Gegenstand manch reger Diskussion. Der Kuckuck berichtete regelmäßig über den Stand der Entwicklung, auf der Mellnauer Internetseite wurden relativ eindeutige Umfrageergebnisse präsentiert. Nicht zuletzt forderte Volker Muth in einen offenen Brief die Gemeindevertretung auf, in dieser Angelegenheit tätig zu werden (offener Brief an den Ortsbeirat,, siehe Kuck 3/2003)

Im November fand im DGH eine Ortsbeiratsitzung zu diesem Thema statt. Die Gemeindevertreter befanden einheitlich, dass eine Verkehrsreglung in Form von "Rechts vor Links" in Mellnau nicht in Frage käme. Die Unfallgefahr würde sich erhöhen und besonders im Winter zu einer erhöhten Gefährdung führen.

Weiterhin stellte man fest, dass sich an eine Geschwindigkeitsreduzierung vermutlich kaum jemand halten würde., der für das kommenden Jahre geplante Fahrbahnteiler die Pkws schon am Ortseingang abbremsen würde. Andere Überlegungen , wie zum Beispiel das Parken am Straßenrand durch Fahrbahnmarkierungen zu forcieren, wurden schnell verworfen.

Die von V. Muth geforderten Maßnahmen fanden im Gremium des Ortsbeirats keine Unterstützung. Die Gemeindevertreter wurden sich lediglich einig, dass in Zukunft regelmäßig und öfter " geblitzt" werden sollte.

Eigentlich liegt mir diese Form der "Berichterstattung" nicht besonders. Ich bin zu oft versucht eigene Meinungen und Vorstellungen mit einfliesen zu lassen. Mir persönlich liegt einiges daran, die Verkehrsituation im Ort zu verändern. Sicherlich bin ich als Betroffener eher genötigt, in dieser Angelegenheit tätig zu werden. Erst letzten Sommer musste ich erleben, wie ein Auto erst kurz vor einem meiner Kinder zu stehen kam. Nur der umsichtigen Fahrweise von Wolfgang Strittrich (auf diesem Wege noch mal vielen Dank), ist es zu verdanken, dass nichts schlimmeres passiert ist.

Die wirkungsvollsten Maßnahmen zur Verkehrberuhigung wurden schon beim Bau der K1 nicht berücksichtigt. Die gut ausgebaute K1 lädt hauptsächlich im unteren Teil geradezu zum "zügigen Fahren" ein. Ich selbst habe mir auch schon ertappt, wenn die Tachonadel über die 50 hinausging. Genauso schwer fällt es mir auf dem Rennweg die 30 einzuhalten. Aber ist das Fahrverhalten eines jeden nicht auch großes Stück Gewohnheit? Nehmen wir uns nicht selbst ein Stück Lebensqualität, wenn wir unsere Einstellung dazu nicht überdenken?

Ein wesentlicher Gedanke bestärkt mich in meiner Meinung besonders. Wenn ich das " Für und wieder" dieser Thematik überdenke fällt mir nichts schwerwiegendes ein, was gegen eine Geschwindigkeitsreduzierung sprechen würde.

Es stößt daher auf mein Unverständnis, wenn ich erleben muss, wie teilnahmslos ein Großteil unserer Mitbürger dieses Thema verfolgt. Ich war schon sehr verwundert als ich in einer öffentlich geladenen Sitzung zu diesem Thema der einzige Gast war. Gibt es sonst keine Anwohner mehr, denen an einer angepassten Verkehrsregelung etwas gelegen ist? Immer nach dem Motto: " Nur nicht einmischen, dann bleibt auch alles so wie es war". Die Zeiten ändern sich und deshalb werden Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in Zukunft noch an Gewicht zunehmen.

Daher ist es umso wichtiger noch rechtzeitig geeignete Maßnahmen in die Wege zuleiten

Armin Völk

Mobile Fußpflege

Service & Produktinformation

- Fußdiagnose
- Fußbäder
- Entfernung von
  - Druckstellen
  - Verhornungen
  - Schwielen
  - Hühneraugen
  - Eingewachsenen Nägeln
- Nägel und Nagelhaut fräsen
- Nägel schneiden und formen

Doris Achnitz
Feldstraße 28
35117 Münchhausen
☎ (06457) 8326

Informationen vom Heimat- und Verkehrsverein Mellnau

HVV-Nachrichten

Der Heimat- und Verkehrsverein gratuliert
Johannes und Berta Jesberg
zur Goldenen Hochzeit am 31.12.2003

Mal ausprobieren wollten Gabi und Armin Völk, ob der Weihnachtsbaum-Verkauf funktioniert, und so boten sie am vorletzten Samstag vor Weihnachten zahlreiche kleine und große Weihnachtsbäume auf ihrem Hof an. Da man ja heutzutage Service groß schreiben muss und da auch mit entsprechenden Minus-Temperaturen zu rechnen war, konnte man sich auch mit einem Glühwein aufwärmen.

Nun der Versuch funktionierte und das Angebot wurde rege angenommen. Der Weihnachtsbaum-Verkauf geriet dabei etwas in den Hintergrund, aber dafür war's ein prima kleines Hoffest.

Fotos: Armin Völk

vom Ortsvorsteher

Liebe Mellnauer!

Der Herbst ist da und Weihnachten steht vor der Tür. Vielleicht hat Petrus ein Einsehen mit uns und schickt uns ein wenig Schnee, das würde der Weihnachts- und Neujahrsstimmung bestimmt gut tun und die Kinder könnten Schlitten fahren und Schneemänner bauen.
Jeder von uns Mellnauern freut sich schon auf das Weihnachtsfest mit leckerem Essen, köstlichen Getränken, wunderschönen Geschenken und hoffentlich einigen ruhigen, besinnlichen und erholsamen Tagen im Kreis der Familie.
Man denkt zwischen den Jahren über die Guten Vorsätze für das kommende Jahr 2004 nach und versucht sie dann im Neuen Jahr umzusetzen.
Manch einer hat in diesem Jahr sehr mit der Gesundheit zu tun gehabt, der andere mit seiner Arbeit oder mit der Familie.
Ich wünsche uns Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Neue Jahr und viel Gesundheit und Willenskraft, damit wir alle guten Vorsätze und Ziele verwirklichen können.

Konrad Dippel
Ortsvorsteher

GÖRGENS • KÖGEL • FELTZ
SCHILLER • KURLINSKY
Notar- und Rechtsanwaltskanzlei

Heinz-Harald Kögel, Notar
Fachanwalt für Arbeits- und Familienrecht

Matthias Feltz
Rechtsanwalt

Robert Schiller
Fachanwalt für Insolvenzrecht

Richard Kurlinsky
Rechtsanwalt

Wir beraten Sie gerne in allen Rechtsfragen.

Schulstraße 9 · 35083 Wetter
Tel.: 06423-94000 · Fax: 06423-940020
E-Mail: info@Kanzlei-GKF.de

MELLNAUER KUCKUCK
Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

Impressum:
Der MELLNAUER KUCKUCK erscheint vierteljährlich und wird vom Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V. herausgegeben. Alle Mellnauer Haushalte erhalten ihn kostenlos, darüberhinaus weitere Verteilstellen und Abonnenten außerhalb Mellnaus.
Verantwortliche Redaktion:
Erich Schumacher, Tel. (06421) 63777 oder (0171) 2717200, Postf. 2264, Eisenstr. 7, 35039 Marburg/L.
Außerdem haben mitgearbeitet:
Norbert Grosch, Armin Völk, Harald Völk, Heiko Sodemann, Harald Ackermann, Christa Schumacher, Rudi Schumacher, Helga Naumann, Thomas Jentzsch, Ingrid Boßhammer-Jentzsch, Christa Schubert, Peter Schubert, Helmut Bornemann, Matthias Böttner, Dieter Sauer.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Leserbriefen tragen deren Autoren selbst die Verantwortung.
Anzeigenpreise:
1/1 Seite: Euro 88,–, 1/2 Seite: Euro 44,–, 1/5 Seite: Euro 22,–, 1/10 Seite: Euro 11,–, jeweils pro Ausgabe.
Annahmeschluss für die nächste Ausgabe:
Anzeigen und Text- sowie Bildbeiträge für die nächste Ausgabe können bis spätestens 15. März 2004 bei der Redaktion abgegeben werden.
Druck:
Druckhaus Marburg GmbH, Marburg
Der MELLNAUER KUCKUCK wird ausschließlich auf Recycling-Papier gedruckt, das zu 100% aus Altpapier besteht.

Proteste gegen den hessischen Bildungsabbau auch an der Wollenbergschule

Seit Wochen und Monaten wird in Hessen gegen ein Sparprogramm der Landesregierung mit der zynischen Bezeichnung „Operation Sichere Zukunft" protestiert. Einseitig trifft dieses Sparprogramm vorallem die sozial Schwachen, zahlreiche Institutionen und Initiativen in diesen Bereichen bekommen die Gelder gekürzt oder ganz gestrichen. Ohne weiteres kann von einem sozialen Kahlschlag gesprochen werden.

Und obwohl die hessische Landesregierung noch im Wahlkampf großspurig erklärte „wir machen Hessen zum Bildungsland Nummer 1", wird auch im Bildungsbereich massiv gespart. Die Lehrer bekommen künftig 1 Pflichtstunde mehr, aber das gibt nicht mehr Unterricht, sondern dafür werden 1000 Lehrerstellen abgebaut. Überdies ist ein heilloses Chaos zu befürchten.

Die konkrete Situation an der Wollenbergschule Wetter zum 1. 4. 2004 sieht so aus:

Ein Kollege mit 25 Stunden (Klassenlehrer, Mathematik und Biologie) geht in Ruhestand, eine Kollegin mit 19 Stunden (Klassenlehrerin) wird beurlaubt, d.h. ein Fehlbedarf von 44 Stunden.

Durch die Arbeitszeitverlängerung stehen rechnerisch voraussichtlich 1,8 Stellen, ca. 45 Stunden zusätzliche Unterrichtszeit verteilt auf 73 Lehrkräfte zur Verfügung. Da pro KollegIn maximal 1 Stunde, häufig nur 0,5 Stunden, bei Teilzeitkräften nur Stundenanteile hinzukommen, ist ein Ersatz für die abgehenden Lehrkräfte nicht möglich, ohne eine neue Unterrichtsverteilung (z.B.: 4 Stunden Mathematik können nicht von 4 Kollegen mit 1 Stunde Mehrarbeit ersetzt werden, 2 Stunden Biologie nicht von 4 Kollegen mit je 0,5 Stunden Mehrarbeit).

Die Stellen der abgehenden Kolleginnen und Kollegen werden nicht neu besetzt, die Unterrichtsverteilung muss völlig neu geregelt werden, ein Lehrerwechsel steht in vielen Lerngruppen an und viele Lehrer werden fachfremden Unterricht erteilen müssen. Auch die Pläne für Busfahrten, Aufsichten, Betreuungen usw. können vielfach nicht mehr bestehen bleiben.

Mit der von Wiesbaden verkündeten „Qualitätssicherung" hat dies alles reichlich wenig zu tun. Zahlreiche Demonstrationen (Foto: Wiesbaden 18. 12. 03), Kundgebungen und Proteste fanden schon an vielen Orten statt, aber sie werden auch noch weiter gehen müssen. In Wetter hat das Kollegium und der Elternbeirat einen Offenen Brief verfasst, den wir hier abdrucken. *Erich Schumacher*

Die Lehrerinnen und Lehrer
Der Elternbeirat der Wollenbergschule Wetter

Oktober 2003

- Offener Brief -

Herr Ministerpräsident Koch,

Sie versprachen noch zur Landtagswahl 2003:

- Unterrichtsgarantie
- Qualitätssicherung in der Schulpolitik
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Reduzierung der Arbeitsbelastungen im Lehrerberuf (Landeswahlprogramm 2003)
- höheres Ansehen in der Gesellschaft für die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer am Arbeitsplatz Schule (Regierungsprogramm März 2003)

...und so sieht die Realisierung Ihrer Versprechen aus:

- **Einstellungsstopp für Lehrerinnen und Lehrer.** Das bedeutet:
  - junge motivierte Lehrerinnen und Lehrer, die gerade ihre Ausbildung beendet haben, werden arbeitslos
  - die Lehrerkollegien überaltern
  - Fachbedarfsmangel ist vorprogrammiert
  - Einstellungsstopp bei Funktionsstellen bringt Mängel bei der Schulverwaltung
- **Verlängerung der wöchentlichen Pflichtstunden für Lehrerinnen und Lehrer** (bis 50 Jahre) um 1 Stunde. Das ist die höchste Pflichtstundenzahl für Lehrer seit Einführung des staatlichen Schulwesens!
- **erhebliche Kürzung der Mittel für Vertretungsunterricht**

Ist das die von Ihnen versprochene „Qualitätssicherung" in der Schule?

Wir meinen, die Folgen Ihrer Sparpläne sind absehbar:

- SchülerInnen erhalten weniger intensive Betreuung in größeren Klassen von immer mehr überlasteten Lehrerinnen und Lehrern
- Schwächere erreichen angestrebte Schulabschlüsse nicht
- Schwächere werden zusätzlich benachteiligt durch den Wegfall von außerschulischen Jugend- und Sozialeinrichtungen wie Bürgerinitiativen in sozialen Brennpunkten

Für die Wollenbergschule kann dies (darüberhinaus) bedeuten:

- ab Februar werden bis zu 3 KollegInnen wegen Überhangs „wegrationalisiert"
- ausscheidende Fachkollegen/Fachkolleginnen werden nicht ersetzt; Nichtabdeckung des Fachbedarfs in Mangelfächern (Biologie / Mathematik)
- vermehrter fachfremder Unterricht!
- Anstieg der Klassen- und Kursstärken

Sieht so die von Ihrer Landesregierung benannte „Operation Sichere Zukunft" aus???

Dagegen protestieren wir mit aller Kraft!

Foto: Erich Schumacher

Löschblatt

Informationen der Feuerwehr Mellnau
Januar 2004

Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, liebe Mellnauer

Weihnachten steht unmittelbar vor der Tür. Das Jahr 2003 neigt sich dem Ende zu.

Wie auch in den vergangenen Jahren fand der Dämmerschoppen auf der Terrasse des Bürgerhauses statt. Ohne die Unterstützung der Vereinsmitglieder wären diese Veranstaltung nicht möglich gewesen. Wie auch in den vergangenen Jahren möchten wir uns hiermit bei allen Helferinnen und Helfern für die Unterstützung bei unserer Veranstaltung bedanken. Vergessen möchten wir auf keinen Fall die Vorstandsmitglieder, ohne deren Organisation solche Veranstaltungen nicht möglich wären.

Unser weiterer Dank gilt selbstverständlich auch den Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Mellnau, die in diesem Jahr bei großer Hitze und Trockenheit einen Waldbrand in Unterrosphe zu löschen hatten. Die Aktien trafen sich alle 14 Tage mittwochs und sonntags zu Übungsdiensten im Feuerwehrgerätehaus. Die Jugendfeuerwehr war auch in diesem Jahr wieder sehr rührig. Sie nahm an einigen Pokalwettkämpfen teil und konnte sich unter den ersten Plätzen behaupten. Unseren Dank hierfür an die Jugendwarte und die Jugendlichen. Ohne die freiwilligen Helfer und die passiven Mitglieder kann eine Feuerwehr nicht existieren. Deshalb möchten wir auf diesem Wege noch einmal alle dazu anregen über eine aktive oder passive Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Mellnau nachzudenken.

Die Freiwillige Feuerwehr Mellnau wünscht allen Mellnauern und Feuerwehrkameraden/innen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2004.

Der Vorstand
der Freiwilligen Feuerwehr
e. V.

Jugendfeuerwehr Mellnau

Einsammlung der Weihnachtsbäume

Die Jugendfeuerwehr möchte die Weihnachtsbäume im kommenden Jahr am

Samstag, 10. Januar 2004

abholen. Wir holen die Weihnachtsbäume bei Ihnen zuhause ab. Es werden nur vollständig abgeräumte Weihnachtsbäume mitgenommen. Über eine kleine Spende würden sich die Jungfeuerwehrler freuen.

Die FFW Mellnau e.V. lädt ein:

Neujahrswanderung

Die diesjährige Neujahrswanderung findet am **28. Dezember 2003** statt. Abmarsch ist für **10.00 Uhr am Feuerwehrgerätehaus** geplant. Jeder, der mitlaufen möchte, ist herzlich willkommen. Den Tag lassen wir bei einem gemütlichen Beisammensein ausklingen. Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Die FFW Mellnau e.V. lädt ein:

Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2003

Die Jahreshauptversammlung der Aktiven findet

am Freitag, 16. Januar 2004

im Feuerwehrgerätehaus statt. In diesem Jahr stehen Neuwahlen der Wehrführer, Gerätewarte und der Jugendwarte auf der Tagesordnung.

Die Jahreshauptversammlung des Feuerwehrvereins findet am

am Samstag, 17. Januar 2004

im Dorfgemeinschaftshaus Mellnau statt. Hier stehen ebenfalls Neuwahlen des kompletten Vorstandes auf der Tagesordnung. Des weiteren stehen Ehrungen für 25 und 40 jährige Mitgliedschaft auf dem Programm.

Hierzu erfolgen noch schriftliche Einladungen an unsere Vereinsmitglieder

Die FFW Mellnau e.V. gratuliert:

Horst-Udo Skradde
zum 70. Geburtstag am 4.02.2004

Johannes und Berta Jesberg
zur Goldenen Hochzeit am 31.12.2003

Heinrich und Katharina Otto
zur Goldenen Hochzeit am 21.2.2004

Adventsnachmittag im Dorfgemeinschaftshaus

Es ist inzwischen schon zur Tradition geworden, wenn in der Vorweihnachtszeit im Mellnauer Dorfgemeinschaftshaus ein Adventsnachmittag stattfindet., so auch diesmal wieder am dritten Adventssonntag.

Pfarrer Sven Kepper hielt einen Adventsgottesdienst im Gemeinschaftshaus ab und die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden wurden der Gemeinde vorgestellt (Bild unten links).

Natürlich gabs auch Kaffee und Plätzchen bei Kerzenschein und man konnte auch Bücher an einem Bücherstand erwerben.

Es zeigte sich wieder einmal, dass der Adventsnachmittag sich größter Beliebtheit erfreut, denn das Dorfgemeinschaftshaus war komplett gefüllt.

Fotos: Armin Völk

Anträge zur Dorferneuerung in Wetter-Mellnau

Die Abteilung Dorf- und Regionalentwicklung weist darauf hin, dass Anträge für Sanierungen, Umbauten alter Bausubstanz oder auch Planungen für das Jahr 2004

bis zum 31. Januar 2004

eingereicht werden sollten.

Im Vorfeld der Antragstellung können kostenfreie Erstberatungen zu möglichen Umbau- oder Sanierungsmaßnahmen und grundsätzlichen Fragen der Antragstellung durch die Abteilung Dorf- und Regionalentwicklung in Anspruch genommen werden.

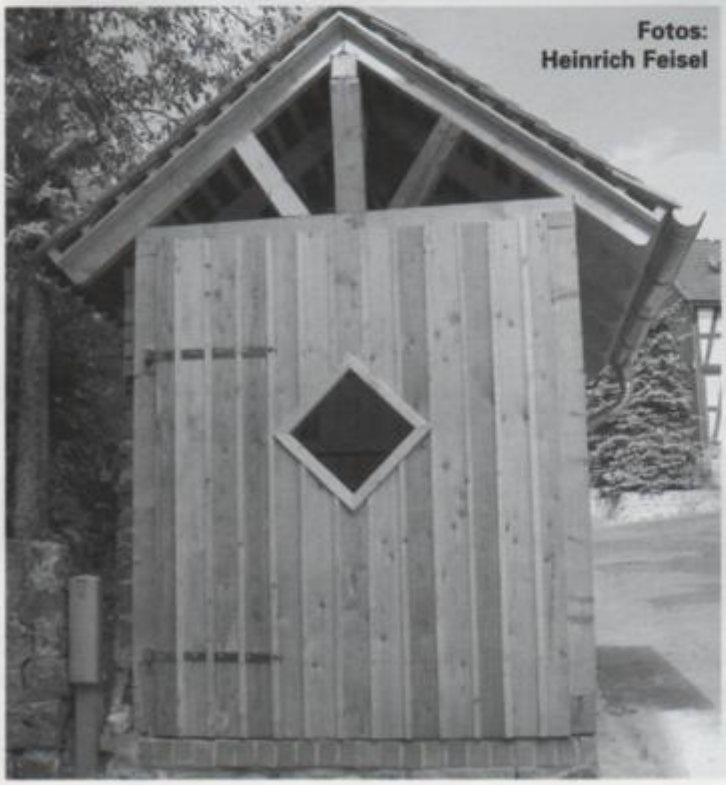
Antragsvordrucke sind beim Ortsvorsteher oder der Abteilung Dorf- und Regionalentwicklung erhältlich. Beachten Sie bitte auch unsere neue Anschrift!

Hier gibt es Rat und Hilfe zur Antragstellung und Verfahrensablauf:

Landrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf
Hauptabteilung Amt für den Ländlichen Raum
Abteilung Dorf- und Regionalentwicklung
Herr Buddemeier
Hermann-Jacobsohn-Weg 1, 35039 Marburg,
Telefon: 06421/ 291 - 131 oder 06421 / 291 - 0 (Zentrale)

zuständiges Planungsbüro:

Büro plusConcept
Herr Schnarr
Alte Mengsberger Straße 4
34613 Schwalmstadt
Telefon: 06691 / 21180



Fotos: Heinrich Feisel

Das Antrags- und Bewilligungsverfahren in Kürze:

Kontaktaufnahme: mit dem zuständigen Beratungsbüro, Abteilung Dorf- und Regionalentwicklung Marburg, oder der Gemeindeverwaltung/ Ortsvorsteher.

Ortstermin: wird vereinbart - fachkundige Beratung, Information über Fördermöglichkeiten, Anfertigung eines Beratungsvermerks.

Antragstellung: Kostenvoranschläge einholen, zusammen mit ausgefülltem Antragsformular und erforderlichen Genehmigungen sowie Bildern des Projektes direkt bei der Abteilung Dorf- und Regionalentwicklung einreichen.

Bewilligung: von der InvestitionsBank Hessen (IBH), durch einen schriftlichen Bescheid, wenn die Maßnahme förderfähig ist, noch nicht mit den Arbeiten begonnen wurde und Fördermittel vorhanden sind

Durchführung der Maßnahme: erst nach Erhalt des schriftlichen Bewilligungsbescheides entsprechend der im Ortstermin getroffenen Vereinbarungen und der Auflagen im Bewilligungsbescheid.

Abrechnung der Maßnahme: nach Abschluss der Maßnahme und durch Vorlage von Auszahlungsantrag und Rechnungen bei der Abteilung Dorf- und Regionalentwicklung.

Auszahlung: nach Prüfung der Abrechnungsunterlagen; Zuschuss wird überwiesen, die Belege werden zurückgeschickt.

Warum läuten eigentlich jeden Abend die Glocken?

Lieber Mensch was soll´s bedeuten,
dass man tut die Glocken läuten?
Es bedeutet abermals
meines Lebens Ziel und Zahl.
Dieser Tag hat abgenommen,
so wird bald der Tod herkommen.
Lieber Mensch oh schicke dich,
dass du sterb und seliglich.

(Traditionell überliefert von Günther Dippel)

Die Kirchenglocken gelten seit jeher als Symbol für die Weihnachtszeit und als Vorbote für dieses Fest.

Auch bei den allsonntäglichen Gottesdiensten sowie bei Hochzeiten und Trauerfällen ist uns das Läuten vertraut.

Bei einem kürzlich geführten Gespräch stellt sich allerdings die Frage:. Warum läutet es eigentlich zu den anderen Tageszeiten , z. B. um 6.00 / 10.00 / 17.00 und auch um 19.00 Uhr?

Diese Zeiten entstammen nicht einem kirchlichen Ursprung. Das Läuten ist eher abhängig vom Tagesablauf der werktätigen Bevölkerung, hauptsächlich der Bauern und deren Bedienstete, die abseits des Ortes der Feldarbeit nachgingen und deren einziges Orientierungsmittel bezüglich der Uhrzeit das Hallen der Kirchenglocken war.

Der Tag beginnt um 6.00 Uhr mit dem sogenannten „Zutageläuten", obwohl bei vielen der Tag bereits viel früher beginnt. Um zehn Uhr vormittags kommt dann das „Frühstücksläuten", hier läutet es das ganze Jahr über. Um diese Uhrzeit wurden früher auch die „Backlose" vor den Backhäusern gezogen. Es wurde quasi ausgelost, wer zum backen beziehungsweise zum anheizen eingeteilt war.

Um 17.00 Uhr erinnern die Glocken an die Zeit, das Vieh zu füttern. Mit dem „Feierabendläuten" um 19.00 Uhr wird dann das Tagewerk beendet.

In der Winterzeit von Oktober bis März erklingen die Glocken in den Abendstunden nur um 18.00 Uhr.

Das Tageläuten besorgte früher der Ortsdiener. Für die Kirche haben in der Regel die Jugendlichen im Konfirmationsalter geläutet. Bei Beerdigungen mussten die Konfirmanden sich in Sichtweite zwischen Friedhof und Kirche postieren, um rechtzeitig das Signal zum läuten weitergeben zu können. Im Glockenturm hingen dicke Stricke, die einen mit in die Höhe zogen, wenn die Glocke genug Schwung hatte.

Erst Anfang der siebziger Jahre wurde die elektrische Läutanlage installiert.

Mellnau musste in den zwei vergangenen Weltkriegen ein Teil seiner Glocken abgeben. Sie wurden zusammen mit den Orgelpfeifen zum Einschmelzen für Geschützrohre bzw. Munition eingezogen.

Das heute noch bestehende Geläut konnte erst 14 Jahre nach Ende des zweiten Weltkrieges durch zwei neue Glocken vervollständigt werden. Am 29. Juni 1959 wur-

den die Glocken in der Eisengießerei Rieker in Sinn abgeholt (Bild linke Seite unten). Vorangehend hatten einige Mellnauer die Möglichkeit, dem feierlichen Glockenguss vor Ort beizuwohnen. Mit dem Klang der alten Kirchenglocken wurden die neuen begrüßt. Nach Schillers „Lied von der Glocke", vorgetragen von Schülern, sowie mehrere Beiträgen des Gesangvereins, sprach der damalige Pfarrer Wenkbach sowie sein Nachfolger Pfarrdiakon Schütz zu der Gemeinde.

Die große Glocke trägt die Inschrift „dem Gedenken der Opfer der beiden Weltkriege", und die kleine Glocke „Ehre sei Gott in der Höhe". Die vier Glocken erklingen in den Tönen AS -C - ES -F .

Die Finanzierung das Geläuts wurde durch eine Spendenaktion von der kirchlichen und der politischen Gemeinde ermöglicht.

Nachdem die neuen Kirchenglocken ihren Dienst taten, gab es einige Mellnauer, denen der Klang des Geläuts zu laut war. Aus Dieser Zeit stammt ein überlieferter Spruch:

„Oben im Turm sind so Schällercher, die sollten vor einiger Zeit mal zugenagelt werden. Wenn die Dabbeser das nicht hören können, sollen sie doch nach Niederwetter ziehen"

Harald und Armin Völk

(Quellen:
700 Jahr Mellnau,
Spurensicherungsheft Kirche ;
Günther Dippel)

Die Glocke und ihre Herkunft

China dürfen wir als Ursprungsland der Glocke vermuten. Allerdings gewinnt man den Eindruck, als sei sie nie erfunden oder entdeckt worden. Im fernen Asien war sie irgendwann vor nunmehr 4000 Jahren einfach da. Ihr Hohlraum war die Maßeinehit für Getreide, ihr Durchmesser gab das Maß der Länge vor. Sie war das tongebende Musikinstrument, war Signalgeber bei kultischen Handlungen. Eine gestimmte Glocke gab den Ton im gesamten Kaiserreich an, es sollte eine einheitliche "Stimmung" im Lande herrschen. Dem Orchester verhalf sie als "Stimmgabel" zum rechten Ton. Ihre Klänge galten als Bindeglied zwischen Himmel und Erde. Kaiser und Fürsten ließen sich vom Läuten der Glocke wecken. Sie schmückte als Glöckchen die Pagoden und rief im Tempel mit mächtiger Stimme buddhistische Mönche zum Gebet.

In Indien wird die Glocke endgültig zum Synonym für die Musikinstrumente. Die Klänge aller bekannten Musikinstrumente vereinen sich nach buddhistischer Auffassung in der Glocke. Hochrangige Angehörige der vielgestaltigen indischen Götterwelt tragen als eines ihrer Attribute die Glocke. Die Göttin Durga besiegt mit Schwert und Glocke den Büffel - Dämon, in unseren Breiten würden wir sagen, den Teufel.

Messopotamien kennt die Glocke vor allem am Hals der Leitpferde, der Elefanten und Kamele von Königen und Heerführern. Ihr Klang soll die Götter besänftigen, die Dämonen bannen. Auch die Speere der Krieger und Jäger zieren Glöckchen. Ihr Klingen sollen den Feind oder das Beutetier verwirren. Ähnlich die Verwendung im Hochland von Armenien und beim Reitervolk der Skyten, das weit nach Europa vordrang.

In Vorderasien dienen Glöckchen ebenfalls als Behang der Tiere, in der griechischen Mythologie trägt der Wachhund des Cerberus eine Glocke um den Hals. In Ägypten dient sie darüber hinaus als Amulett und Grabbeilage verstorbener Kinder. Von der Verwendung der Glocke im Totenkult zeugt auch eine Beschreibung des mit Glöckchen behangenen Wagens mit der Leiche von Alexander dem Großen im Jahre 323 v.Chr. bei der Überführung nach Ägypten.

Ein früher Beleg für die Verwendung der Glocke im Judentum ist das "Jaspissiegel" aus dem 8. Jh. v.Chr. mit der Inschrift: "Amos der Schreiber". Amos gilt als erster klassischer Schriftprophet und Verfasser des "Buches der Propheten". Auf dem Siegel sind zwei Männer -vermutlich Priester- beim gemeinsamen Gebet zu sehen. Zwischen ihren Köpfen und über den gefalteten Händen schwebt eine Glocke. Man denkt zurück an China und Indien: Die Musik, der Klang der Glocke verbindet Himmel und Erde. Vielleicht sollten die Gebete auch von ihren Klängen gen Himmel tragen werden.

Die Glocke und ihre Bedeutung für Europa

Den geistigen Ursprung der Europäischen Glocke finden wir in den Ländern der Bibel. So lesen wir im 2. Buch Mose an zwei fast gleichlautenden Stellen: "Und sie machten an seinem Saum Granatäpfel aus blauem und rotem Purpur, Scharlach und gezwirnter feiner Leinwand und machten Glöckchen aus feinem Gold; die taten sie zwischen die Granatäpfel ringsherum am Saum des Obergewandes, je ein Granatapfel und ein Glöckchen ringsherum am Saum, für den Dienst, wie der HERR es Mose geboten hatte." An anderer Stelle im gleichen Buch ist zu lesen: "Und Aaron soll ihn anhaben, wenn er dient, daß man seinen Klang höre, wenn er hineingeht ins Heiligtum vor dem HERRN und wieder herauskommt. So wird er nicht sterben."

Nach der Geburt Jesu lesen wir zuerst beim Apostel Paulus von Glöckchen: "Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönend Erz, eine klingende Schelle (Glöckchen)." Diese Zeilen von Paulus könnten heute geschrieben sein. Eine Glocke ohne Liebe und Wärme in ihrer Stimme, ohne christliche Botschaft in ihrem Ruf, verkommt zu tönendem, oft genug zu dröhnendem Erz.

Für die ersten christlichen Schriftsteller wie z.B. Justinus (100-165 n.Chr.) und Origines (185-254 n.Chr.) sind die 12 Glöckchen am Rocksaum des Hohenpriesters und die "neue Glocke" das unumstrittene akustische Symbol der Verkündigung der christlichen Botschaft. Und dies legt doch den Schluß nahe: Die philosophischen und geistigen Hintergründe des Glockenläutens, der Auftrag der Glocke wurde von christlichen Schriftstellern bereits vorgedacht, als Christen sich noch lange nicht öffentlich äußern konnten, als noch keine Glocke die bis ins vierte Jahrhundert n.Chr. verfolgten christlichen Gemeinden zusammenrufen durfte. Koptische Mönchsgemeinschaften Ägyptens haben wohl als erste die Glocke als Ruferin zum Gebet geläutet oder angeschlagen. Ein bis heute beliebter und verehrter koptischer Mönch war der hl. Antonius (+356). Sein Erkennungszeichen und Atribut ist die Glocke.

Zunächst dürfte die Glocke -zum Beginn des 5. Jahrhunderts n.Chr.- in Klostergemeinschaften Einzug gehalten haben. Unter ihnen war das berühmte Kloster Lerinum, auf einer kleinen Insel südlich von Cannes, im Jahre 395 vom hl. Honoratius gegründet, durch Beziehungen zu den koptischen Mönchsgemeinschaften Ägyptens und Galliens bekannt geworden. Die Insel Lerins war dann auch wichtiger Übergangspunkt der Glocke von Vorderasien, den Landschaften der Bibel, zu uns nach Europa.

Der Nachfolger von Papst Gregor dem Großen, Papst Sabinian (604-606), ordnete dann das Läuten einer Glocke auch außerhalb der Klostermauern zu den sieben in den Klostermauern längst üblichen Gebetszeiten an. Vom Klang der Glocke sollte die damals noch verstreute christliche Gemeinde zu gemeinsamem Gebet aufgerufen werden. Mit der Christianisierung durch Iro- Schottische Wandermönche wie die Hl. Columban, Gallus und Bonifatius, fand die Glocke dann Verbreitung in weiten Bereichen Europas.

Kein geringerer als Karl der Große sorgte durch verschiedene Edikte für eine Siegeszug der Glocke durch seinen Herrschaftsbereich, durch Glockeneuropa, wie der Wiener Kunsthistoriker Friedrich Heer die abendländischen Völker in seinen Schriften nannte.

Neues vom
MELLNAUER GEMEINDE ARCHIV e.V.

Öffnungszeiten
Mellnauer Gemeindearchiv
geöffnet nach Vereinbarung

Der Mellnauer Kuckuck geht auf Reisen ins „Mutterland" der Kuckucksuhren

Die Idee mal gemeinsam eine Reise zu unternehmen, die keimte schon lange. Was bot sich da an?

Am Besten wir besuchen mal Norbert und Silke im Schwarzwald. Norbert hat sich nicht lumpen lassen und hat alles super organisiert.

Mit 3 Autos und 10 Personen ging es auf die Reise. Leider war das Datum etwas unglücklich gewählt. Es war Freitag, es war Ferienbeginn und es war Stau, Stau, Stau!

Um 15.30 Uhr startete der Ausflug in Mellnau. Glücklicherweise traf man sich auf der Autobahn und konnte somit im Konvoi fahren. Es war lustig im Stau und dank Handy's konnte man in Kontakt bleiben und auch gemeinsam Rastplätze zur Pinkelpause anfahren.

Obwohl Norbert einen Reiseplan ausklamüsert hatte, trafen wir erst um 21.30 Uhr in Villingen-Schwenningen an. So viel Besuch aus dem Heimatland hatten die Beiden bestimmt noch nicht. Wir wurden super nett empfangen und sehr köstlich bewirtet. Nach dem wir noch schön zusammen gesessen haben ging es ab in unser Quartier, welches etwas außerhalb lag.

Nach gemeinsamen Frühstück, wurden wir von Norbert und Silke abgeholt.

Innerlich auf eine Wanderrute von ca. 15 Km vorbereitet, ging es los. Bei schönstem Sonnenschein hatten wir bei der Anfahrt zum Wanderausgangspunkt die Gelegenheit Schwarzwaldhöhen und Täler zu bewundern. Nach kurzer Besichtigung des Schluchsees fuhren wir weiter in das kleine Dörfchen Menzenschwand.

Von dort begann unsere Bergwanderung zur Hütte in etwa 1100 Meter Höhe. Nach schweißtreibendem Aufstieg machten wir ausgiebig Rast mit Schwarzwälder Brotzeit. Ausgeruht und frisch gestärkt setzten wir unsere Wanderung fort. Unsere zukünftigen Altersteilzeitler hielten das Tempo mühelos mit! Diverse Stunden und Kilometer später, konnten wir dann endlich die Original Schwarzwälder Kirschtorte genießen. Auf der

Rückfahrt wurde noch kurz ein Stopp am Titisee gemacht. Zur Freude der Mädels trafen wir noch kurz vor Ladenschluss ein. Welten trafen aufeinander. Japaner, Chinesen und Mellnauer im Souvenier-Kaufrausch. Die Jungs haben's überlebt und schenkten den kleinen gelben Plastiktütchen mit den erhaschten Schnäppchen nur ein Lächeln.

In unserem Gasthof ließen wir den Tag in gemütlicher Runde ausklingen.

Am Sonntag morgen, nachdem Thomas am Bahnhof von Villingen-Schwenningen verabschiedet wurde (Dienstreise in die Schweiz), führten Norbert und Silke eine professionelle Stadtführung durch. Die Zeit war kurz bemessen, also kommen wir noch mal, um einiges anzuschauen!

Danach fuhren wir nach Triberg in das Haus der tausend Kuckucksuhren. Wir bedauerten hier besonders, dass Mathias Böttner (unser Uhrmachermeister) nicht mitkommen konnte.

Weiter ging die Fahrt nach Hornberg - nicht zum Schießen - sondern um köstlich Mittag zu essen.

Fotos:
Dieter Sauer und
Norbert Grosch

Bevor wir uns am Sonntagnachmittag auf den Heimweg machten, besichtigten wir noch Gengenbach. In dem mittelalterlichen Schwarzwaldstädtchen konnten wunderschöne Gassen und Plätze angeschaut werden.

Weil es uns tierisch gut gefallen hat, kommen wir im nächsten Jahr bestimmt wieder. Es gibt noch viel zu sehen im Schwarzwald.

Vielen lieben Dank an Silke und Norbert.

Helga, Christa, Ingrid

Neues vom
MELLNAUER GEMEINDE ARCHIV e.V.

Alte Fotos von Mellnau

Wie im letzten Heft angekündigt sind wir die vergangenen Wochen von Haus zu Haus gezogen, um Bilder und andere Materialien für unser Archiv zu sammeln. Wir waren angenehm überrascht über die Schätze, die in den Mellnauer Haushalten ruhen. Um die 400 Fotos haben wir bis dato gesammelt. Dazu einzigartige Zeichnungen und Gemälde von verschiedenen Dorfansichten. Häuser, die jahrzehnte lang ihren festen Platz in unserem Dorf hatten, um schließlich Neubauten zu weichen oder ihr ursprüngliches Aussehen hinter einer moderneren Putzfassade zu verlieren. Viele Bilder von geschichtsträchtigen Anlässen aber auch alltäglichen Alltagsbegebenheiten konnten wir archivieren. Einige Mellnauer "Orginale" fanden ihren Platz in den Räumen des Gemeindearchivs.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei

Auf diesem Bild in der Alten Höhle (vor „Steffes" Haus) ist unter anderem Jakob und Anna-Katharina Schumacher.

Das Schulbild von 1939 zeigt (vordere Reihe v.l.:) Maria Diehl, Heinrich Ronzheimer, Heinrich Balzer, Wilhelm Schmidt, Hermann Hahn, Heinrich Schumacher, Elisabeth Schumacher; (2. Reihe v.l.:) Heinrich Sause, Anna Brunet, Elisabeth Briel, Hilde Boßhammer, Anna-Katharina Dersch, Johannes Jesberg, zusammen mit Lehrer Wendler.

den Mellnauern bedanken, die uns das Vertrauen entgegen brachten und uns ihre Fotos zur Verfügung stellten.

Ein Großteil der Materialien sind schon zur Weiterverarbeitung eingescannt und an die Besitzer zurück gegeben worden.

Die Qualität der Bilder genießt dabei nicht immer oberste Priorität. Mit jedem Foto wandert auch ein Stück Geschichte in unser Archiv. Das gesammelte Material wird uns bei unserer Arbeit im Archiv ungemein bereichern. Wir möchten auch in Zukunft gerne die Auswertung unserer Arbeit in geeigneter Form an Euch zurück gehen lassen.

Allerdings benötigen wir dazu weiterhin Eure Mithilfe. Wir su-

chen weiterhin noch nach Schul-und Konfirmations-Fotos um die Jahrgänge möglichst komplett erfassen zukönnen. Auch den alten Hausbestand möchten wir dokumentieren, Bauzeichnungen und Ähnliches finden im Archiv Verwahrung. Fotos aus dem Dorfalltag - egal ob von früher oder heute. Wir möchten daher all jene bitten, die bisher noch keine Zeit hatten in ihren Fotoalben zu stöbern, uns mit weiteren Fotos zu bereichern. Die Bilder können bei den Vereinsmitgliedern abgegeben werden, nach einem kurzen Anruf kommen wir auch vorbei.

Wir sind guter Dinge, dass wir die Fotos am Wochenende vor Ostern in einer Ausstellung im DGH präsentieren können und möchten Euch jetzt schon zu diesem besonderen Ereignis herzlichst einladen.

Bis dahin wünschen wir allen ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr.

Wir suchen hauptsächlich noch Fotos zu folgenden Themen:
Landwirtschaft / Gewerbe
Dorfentwicklung / Dorf-u. Hausansichten
Gruppenfotos wie Konfirmationen / Einschulungen / Menschen im Alltag
Vereine / Feste

Auf dem etwas zerrissenen Bild links sind zu sehen: (vorne v.l.:) Heinrich Schumacher, Katharina Krebs (?), Elisabeth Schumacher, Anna Schumacher (Damm), (hinten v.l.:) Katharina Schumacher (Zwolinski), Elisabeth Schumacher.
Zu dem Kinderbild rechts haben wir die Namen noch nicht zuordnen können. Wer kennt die Abgebildeten?

Neues vom

MELLNAUER GEMEINDE ARCHIV e.V.

Außer der Bilder-Sammelaktion von den beiden vorherigen Seiten, führen wir vom Mellnauer Gemeindearchiv auch noch unseren beliebten Gesprächskreis in Form eines Geschichtsnachmittags oder „Erzählcafé" fort, um in kleiner Gruppe immer wieder aus den Erinnerungen der Mellnauer zu schöpfen.

„Wir sind keine Hampelmänner, wir sind Männer vom Gebirge!"

...das war einer der bekanntesten Sprüche vom „laange Jakob", den er oft zum Besten gab, wenn er einen über den Durst getrunken hatte. Auch an die Version „...wir sind Männer vom Bau!" konnten sich die Teilnehmer beim jüngsten Gesprächskreis „Domools en Melnä" erinnern.

Das Mellnauer Gemeindearchiv e.V. hatte wieder eingeladen in die Archivräume und die Bewirtung übernommen. Als fachkundige Zeitzeugen waren diesmal dabei Edeltraud Schmidt, Heinz Belzer und Johannes Althaus. Für den MeGA e.V. waren Matthias Böttner und Erich Schumacher mit von der Partie sowie Armin Völk, der das Gespräch moderierte.

Das Thema sollten diesmal die früheren Anekdoten und Geschichtchen sein, die man sich üblicherweise erzählte, und die hauptsächlich über ehemalige Mellnauer „Originale" kursierten. Es gab tatsächlich eine Menge zu erzählen, aber dennoch war es schwierig, aus all den Erinnerungen eindeutige kleine Geschichten zusammenzufassen und wiederzugeben.

So gab es zum Beispiel doch einiges an guten und weniger guten Erinnerungen an den „laangen Jakob", der

z.B. mal beim Aufbau der „Schwuppe“ zu einem der Dorffeste immer den Mittelpunkt suchte, erzählt Hannes Althaus, und Heinz Belzer meinte, dass er auch durchaus „eklig“ werden konnte. Dieser Jakob war ein guter Zimmermann, aber er war viel unterwegs - offenbar auf der Walz, wie es für Handwerksgesellen üblich war - und davon lange in Köln.

„Ich möcht' zu Fuß nach Köln!“ war etwas, was er immer sang. Beim Hausbau von Familienangehörigen half er und erledigte alle Zimmererarbeiten - und diese Arbeiten machte er sehr gut, wie alle Gesprächsteilnehmer sich erinnern - und dafür erkaufte er sich ein Einsitzrecht bis zu seinem Lebensende.

„Der ging sogar in die Sauna nach Marburg, das war ein richtiger Weltmann.“ Aber er hatte auch so seine Schattenseiten, vorallem mit Alkohol.

Es gab noch zahlreiche kleine Geschichten über den „laangen Jakob“, die man teilweise garnicht wiedergeben kann. Aber es zeigten sich auch noch Anekdoten über andere Leute. Hier gibt es bestimmt noch Nachholbedarf, um das eine oder andere noch mehr zu beleuchten und auch für Anregungen sind wir hierbei dankbar. *Erich Schumacher*

Fotos: Erich Schumacher

Achtung! Alte Postkarten von Mellnau gesucht!

Wer hat noch Postkarten von Mellnau? Für die Zusammenstellung einer Dokumentation suchen wir Postkarten/Ansichtskarten von Mellnau.
Wir benötigen sie lediglich, um eine Kopie davon anzufertigen. Wer kann uns weiterhelfen?

Bitte anrufen: Tel. (06421) 63777 , Erich Schumacher

Herzlichen Dank

sagen wir den großzügigen Spendern für den Mellnauer Kuckuck:

Elisabeth Pitters
Helga und Horst Skradde

RENAULT

Gnau in Mellnau.

Sie schätzen die Lebensqualität auf dem Land und die Leistungsfähigkeit der großen Autohäuser in der Stadt?

In Mellnau kein Problem:

Unser Verkaufsberater **Ingo Brandt** steht Ihnen gerne direkt vor Ort als Ansprechpartner zur Verfügung.

Nach Vereinbarung berät er Sie gerne auch mal bei Ihnen zu Hause und bietet Ihnen darüber hinaus einen besonderen Hol- und Bringservice, wenn Ihr Auto zum Check in unser Autohaus muss.

„Rufen Sie mich doch einfach mal an oder senden Sie mir ein Fax oder eMail mit Ihren Wünschen für Ihre individuelle Mobilität.

Die Renault Modellpalette und der Sofort-Service des Autodienst Gnau werden Sie überzeugen."

GNAU

Ihr Renault-Autohaus in Marburg

RENAULT Lahn

Neue Kasseler Straße 66 · 35039 Marburg
Telefon 06421/6877-22 · Fax 06421/6877-622
ingo.brandt@gnau.de · Mobil 0160/9784395

MATRATZEN LIEGEN

Produktion und Verkaufsagentur
Tischlermeister Dirk Bergener

Hallenberger Str. 6 - 57319 Bad Berleburg-Wunderthausen

Telefon 02750 - 623

Privat: Dämmersgrund 19 - 35083 Wetter-Mellnau Tel.: 06423-964650 Fax: 964651

- Schaumstoff-, Federkern- und Latexmatratzen in allen Größen
- Lattenroste
- Massivholzbetten aus eigener Herstellung
- Allergiker-Programm
- Wasserbetten
- Wassermatratzen
- Schlafen nach japanischer Tradition: Futonbetten
- Objektausstattungen
- Innenausbau

ÖKO ZENTRUM

Fachhandel für Naturbaustoffe und Umwelttechnik

umweltbewußtes Bauen
gesundes Wohnen

- ***Naturfarben***
- ***Dämmstoffe***
- ***Lehmbaustoffe***
- ***Außenwanddämmsysteme***
- ***Bodenbeläge***
- ***Dielengroßauswahl***
- ***Trockenbodensysteme***

35094 Caldern bei Marburg • Zum Wollenberg 1
Tel. (06420) 6060 • Fax (06420) 7527

Gerüst- und Montagebau Marcus Nitschke

Lieferung, Montage und Reparatur von Fenstern und Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium • Reparaturverglasungen • Zimmertüren • Außenwandverkleidungen Innenausbau • Gerüst- und Schraubstützenverleih

Birkenallee 13 • 35083 Wetter-Mellnau
Telefon 0 64 23 / 47 39 • Telefax 0 64 23 / 63 74

Mellnauer Gerüstbau

. . . löst die Probleme am Bau

Manfred Hermann

35083 Wetter-Mellnau
Haingarten 23
Tel. (06423) 3261
Fax (06423) 51389
Funk (0171) 2449133

Gerüstbau und -verleih
Stahlstützen-Systeme
Fahr- + Montagegerüste
Schalungsträger
Schalsysteme
Förderband

SCALE CAR®

Das Fachgeschäft für Modellautos

Alte Dorfstraße 10, 35091 Cölbe
Telefon: 06421-81704
Telefax: 06421-85710

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Mi, Do, Fr	10.00-18.00 Uhr
Dienstag	10.00-14.00 Uhr
Samstag	9.00-13.00 Uhr
im November + Dezember:	
Mi + Fr	10.00-20.00 Uhr

www.scalecar.de

C.F. MOSCHEID

Baustoffe • Baukeramik
Heizung • Sanitär
Bauelemente • Heizöl

35119 Rosenthal
Tel. 06458/9122-0

35066 Frankenberg
Am Güterbahnhof
Tel. 06451/8880, 3080

Krieg & Schmidt

Kabelmontagen
Elektrotechnik

Wir geben Strom den richtigen Weg!

Gisselberger Straße 47,
35041 Marburg/Lahn
Tel.: (06421) 9841-0;
Fax.: (06421) 9841-41

- Haustechnik
- Industrietechnik
- Telefonnetze
- Projektierung
- Beratung
- Ausführung
- Verkauf

- Bauberatung
- Bauplanung
- Baustatik
- Bauleitung

Am Mellnauer Weg 1a
35083 Wetter
Telefon: 06423 / 92071
Fax: 06423 / 92072
Internet: ib-cgross.de

Groß-art-iges Bauen

Georg Althaus

Hermann-Löns-Weg 3
35083 Wetter-
Mellnau

Tel. 06423/7718 • Mobil 0173/3104586 • Fax 06423/926241

LVM Versicherungen

LVM Krankenversicherung

Im Vergleich ganz vorn

Eine gute Empfehlung von:

LVM-Versicherungsbüro
JESBERG
Bahnhofstr. 14, 35083 Wetter
Tel. (06423) 92081

ELEKTROINSTALLATION

Elektromeister
Volker Miß
Obereiche 2
35116 Hatzfeld/Eder
Tel. (06467) 306

Beratung, Planung und Ausführung von Stark- und Schwachstrom-anlagen,

Heizungs-, Antennen- und Sprechanlagen

Kundendienst und Wartung

Wir sind für Sie da!

Shell Shop
Reifenservice
SB-Staubsauger
SB-Waschanlage

Öffnungszeiten:
Montag bis Sonntag von 6.00 bis 24.00 Uhr

Shell Station
Günter Sawikowsky
Marburger Straße
(B 252)
35083 Wetter
Telefon: 06423 / 963033 • Fax: 06423 / 963034

SOFTWAREKONTOR

Gesellschaft für Informationsmanagement mbH & Co. KG

Burgstraße 39, 35083 Wetter-Mellnau
Telefon: (06423) 4228
Telefax: (06423) 4228
eMail: info@softwarekontor.de
Internet: www.softwarekontor.de

- Internetanbindung -
- EDV-Projektentwicklung -
- Datenbankdesign -
- Programmiersprachen -
- Standardsoftware -

Heinrich Detsch

Wetter
Ruf: 06423 926777

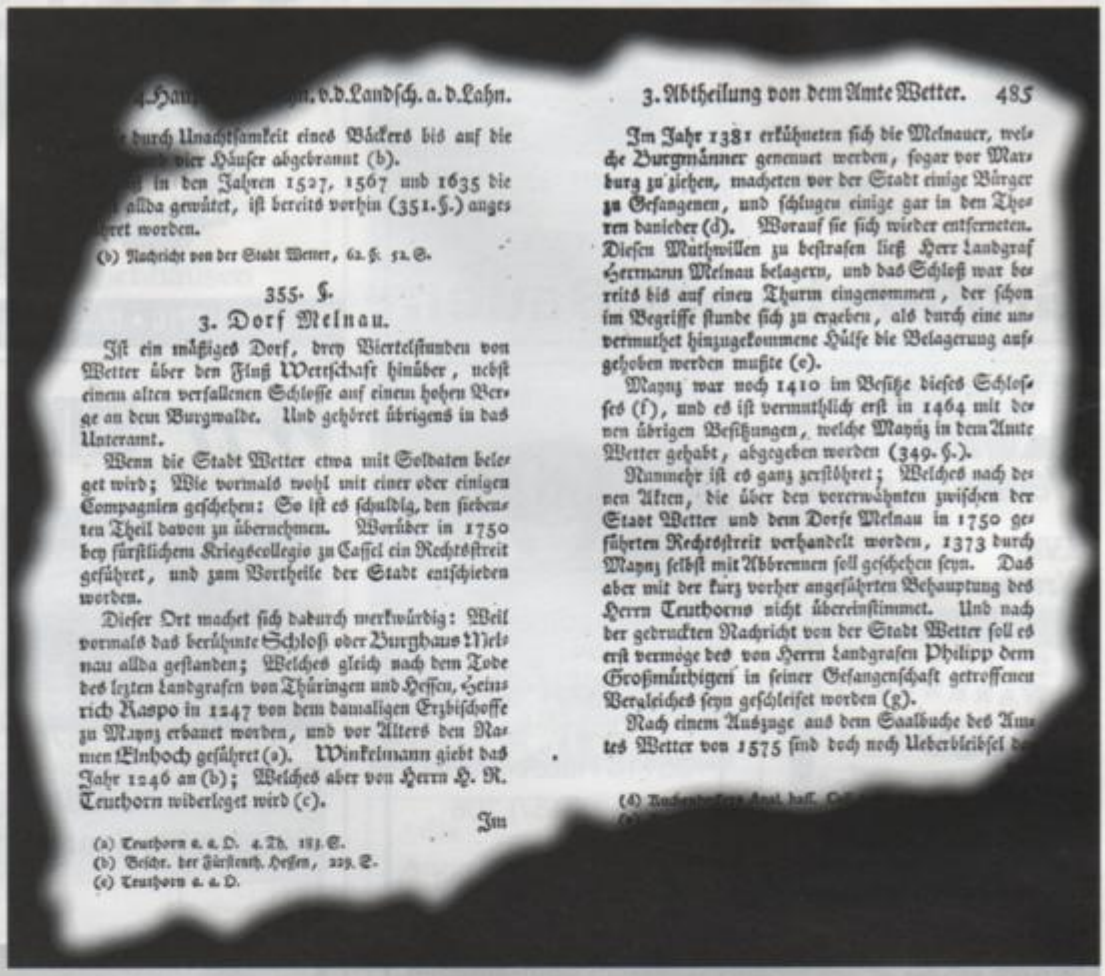
„...drey Viertelstunden von Wetter über den Fluß Wettschaft hinüber, nebst einem alten verfallenen Schlosse auf einem hohen Berge an dem Burgwalde..."

So heißt es in dem alten Text, den wir kürzlich erhielten, und der offenbar aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts stammt. Richtig einordnen bezüglich seines Erstellungsdatums und wo er erschienen ist konnten wir bisher noch nicht. Vielleicht kann uns auch jemand helfen dabei?

Im Text heißt es weiter: „Dieser Ort machet sich dadurch merkwürdig: Weil vormals das berühmte Schloß oder Burghaus Melnau allda gestanden; Welches gleich nach dem Tode des letzten Landgrafen von Thüringen und Hessen, Heinrich Raspo in 1247 von dem damaligen Erzbischoffe zu Mainz erbauet worden, und vor Alters den Namen Elnhoch geführet."

Das alte Schloß steht als Ruine immer noch da, und auch wenn in Mellnau ganz neue Ortsteile entstanden sind und das Bild prägen, so wird doch immer noch alles überragt von der alten Burg Mellnau.

Erich Schumacher



4. Hau[illegible] v. d. Landsch. a. d. Lahn.

[illegible] durch Unachtsamkeit eines Bäckers bis auf die [illegible] vier Häuser abgebrannt (b).

[illegible] in den Jahren 1527, 1567 und 1635 die [illegible] allda gewütet, ist bereits vorhin (351. §.) ange[illegible]ret worden.

(b) Nachricht von der Stadt Wetter, 62. §. 52. S.

355. §.

3. Dorf Melnau.

Ist ein mäßiges Dorf, drey Viertelstunden von Wetter über den Fluß Wettschaft hinüber, nebst einem alten verfallenen Schlosse auf einem hohen Berge an dem Burgwalde. Und gehöret übrigens in das Unteramt.

Wenn die Stadt Wetter etwa mit Soldaten beleget wird; Wie vormals wohl mit einer oder einigen Compagnien geschehen: So ist es schuldig, den siebenten Theil davon zu übernehmen. Worüber in 1750 bey fürstlichem Kriegscollegio zu Cassel ein Rechtsstreit geführet, und zum Vortheile der Stadt entschieden worden.

Dieser Ort machet sich dadurch merkwürdig: Weil vormals das berühmte Schloß oder Burghaus Melnau allda gestanden; Welches gleich nach dem Tode des lezten Landgrafen von Thüringen und Hessen, Heinrich Raspo in 1247 von dem damaligen Erzbischoffe zu Maynz erbauet worden, und vor Alters den Namen Elnhoch geführet (a). Winkelmann giebt das Jahr 1246 an (b); Welches aber von Herrn H. R. Teuthorn widerleget wird (c).

Im

(a) Teuthorn a. a. O. 4. Th. 183. S.
(b) Beschr. der Fürstenth. Hessen, 229. S.
(c) Teuthorn a. a. O.

3. Abtheilung von dem Amte Wetter. 485

Im Jahr 1381 erkühneten sich die Melnauer, welche Burgmänner genennet werden, sogar vor Marburg zu ziehen, macheten vor der Stadt einige Bürger zu Gefangenen, und schlugen einige gar in den Thoren danieder (d). Worauf sie sich wieder entferneten. Diesen Muthwillen zu bestrafen ließ Herr Landgraf Hermann Melnau belagern, und das Schloß war bereits bis auf einen Thurm eingenommen, der schon im Begriffe stunde sich zu ergeben, als durch eine unvermuthet hinzugekommene Hülfe die Belagerung aufgehoben werden mußte (e).

Maynz war noch 1410 im Besitze dieses Schlosses (f), und es ist vermuthlich erst in 1464 mit denen übrigen Besitzungen, welche Maynz in dem Amte Wetter gehabt, abgegeben worden (349. §.).

Nunmehr ist es ganz zerstöhret; Welches nach denen Akten, die über den vorerwähnten zwischen der Stadt Wetter und dem Dorfe Melnau in 1750 geführten Rechtsstreit verhandelt worden, 1373 durch Maynz selbst mit Abbrennen soll geschehen seyn. Das aber mit der kurz vorher angeführten Behauptung des Herrn Teuthorns nicht übereinstimmet. Und nach der gedruckten Nachricht von der Stadt Wetter soll es erst vermöge des von Herrn Landgrafen Philipp dem Großmüthigen in seiner Gefangenschaft getroffenen Vergleiches seyn geschleifet worden (g).

Nach einem Auszuge aus dem Saalbuche des Amtes Wetter von 1575 sind doch noch Ueberbleibsel d[illegible]

(d) [illegible]

„...Melnau ist ein mäßiges Dorf..."

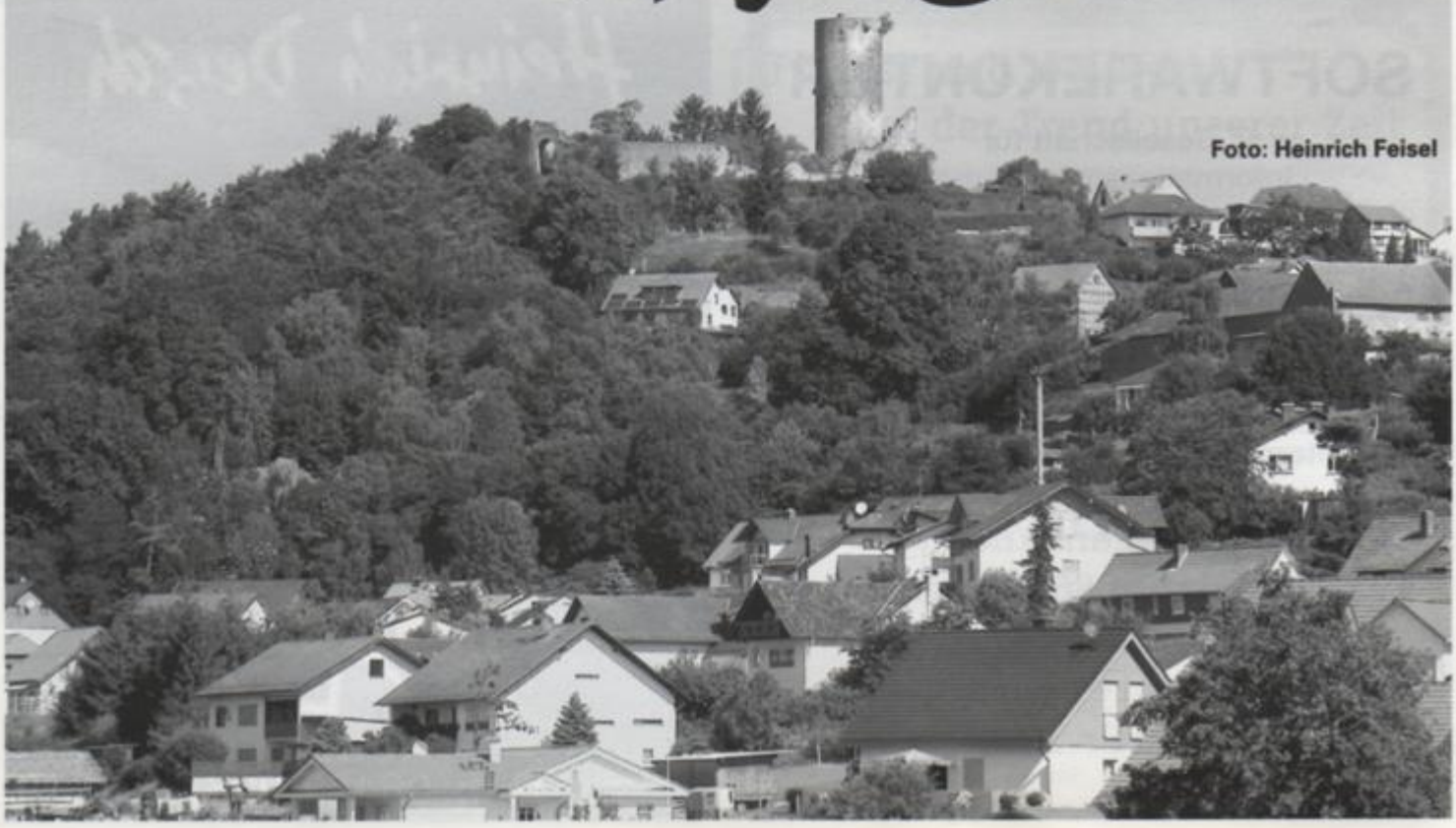


Foto: Heinrich Feisel